Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V.
Louise-Otto-Peters-Archiv

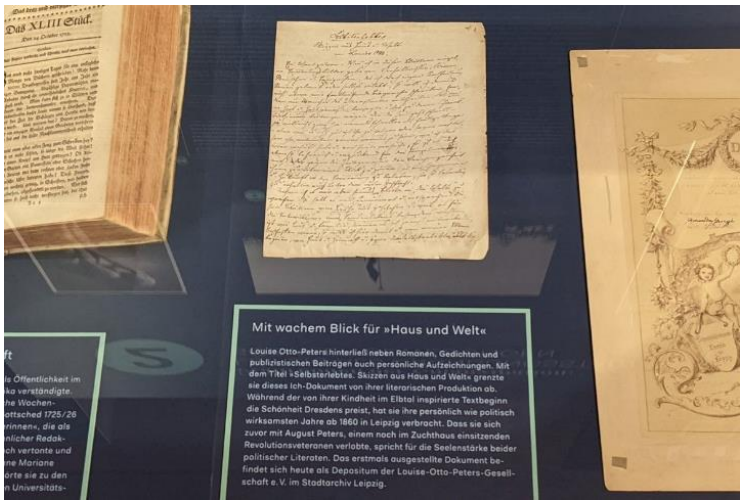
Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. · Gerichtsweg 28 · 04103 Leipzig

Rundbrief November 2021 Leipzig, 8. November 2021

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V.,

so schnell ging der Sommer vorüber, doch der Herbst bescherte uns noch einige wunderschöne sonnige Tage und etliche Gelegenheiten der Begegnung. Von diesen wollen wir Ihnen im letzten Rundbrief des Jahres 2021 berichten sowie Neuigkeiten und wichtige Termine mitteilen.

Rückblick September–November 2021



Zu unserem schönen **Sommertreffen** am 2. September besuchten wir gemeinsam im *Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig* die Ausstellung „KENNZEICHEN L – eine Stadt stellt sich aus“, durch die uns Museumsdirektor Dr. Anselm Hartinger sehr engagiert führte. Neben einer Filmsequenz und einer Jacke von seiner Mutter Dr. Christl Hartinger – Gründungsmitglied der LOPG – war auch eine Leihgabe aus unserem Depositum zu bestaunen – ein Blatt aus dem handgeschriebenen Manuskript „Selbsterlebtes“ von Louise Otto-Peters. Neben ihr wurden u.a. Henriette Goldschmidt und Auguste Schmidt als Begründerinnen der Frauenbewegung des 19. Jahrhunderts, aber auch Frauen der Gegenwart gewürdigt. Anschließend kamen wir bei köstlichem Kaffee und Kuchen im *Café IDEE* zusammen. Neben langjährigen Vereinsmitgliedern schlossen sich uns auch neue Interessierte an, die sich zukünftig im Ehrenamt in unserem Verein bei der Transkription von Autographen oder bei Schulprojekten mit engagieren möchten. Wir denken sehr gern an diesen stimmungsvollen Nachmittag zurück.

Am 5. Oktober 2021 fand die feierliche **Preisverleihung des Leipziger Louise-Otto-Peters-Preises** im Foyer der Oper Leipzig statt. Die Preisträgerin von 2020, Susanne Köhler (Vorsitzende des *Landesfrauenrat Sachsen e.V.*), und der 2021 prämierte Leipziger *Verein der in der DDR geschiedenen Frauen e.V.* konnten so würdig geehrt werden. Wir gratulierten auch im Namen der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. herzlich und freuen uns, dass der Louise-Otto-Peters-Preis nun schon zum 6. Mal an Frauen verliehen werden konnte, die sich für Gleichstellung stark machen.

V.l.n.r.: Susanne Köhler, Claudia Quast, Franziska Deutschmann

Im Herbst entwickelte sich erfreulicherweise eine konstruktive Zusammenarbeit der LOPG mit den Leipziger Grassi-Museen, die hoffentlich Auftakt weiterer Kooperationen ist. Die LOPG beteiligte sich am **Grassifest** mit einem Info- und Mitmachstand und war Mitgestalterin des Herbstferienprogramms. Das Angebot eines **FEMory** (Memory-Spiel mit bedeutenden Frauen) und einer **LOP-Schnitzeljagd** wurde sehr gut aufgenommen und soll im nächsten Jahr weiterentwickelt werden.

Ein besonderes Highlight der diesjährigen Vereinsarbeit war der **26. Louise-Otto-Peters-Tag** „Feenpaläste, Industriekönige und weiße Sklaven. 175 Jahre *Schloß und Fabrik* von Louise Otto und Frauenarbeitswelten heute“, der vom 15.–17. Oktober in den Räumen der *Evangelischen Akademie Sachsen* in Meißen stattfand. Einen Tagungsbericht von Klaus Harder, Dankesworte, Fotos und Videos können Sie auf unser Website einsehen: https://www.louiseottopeters-gesellschaft.de/aktuelles/26-lopt

Gruppenbild (fast) aller Mitwirkenden und Teilnehmenden des 26. Louise-Otto-Peters-Tages

Historisch-politische und kulturelle Bildungsarbeit

Ab November wird es in der *Louise-Otto-Peters-Schule* (LOPS) eine **AG „Louise Aktiv“** geben. Ziel ist, Schüler:innen der LOPS stärker in die Ausgestaltung des Schullebens mit einzubeziehen. Es wird über das Schuljahr verteilt verschiedene Schulveranstaltungen geben, welche von Schüler:innen dieser AG unter Anleitung von Franziska Deutschmann (LOPG/LOPS) sowie Edwin Jansig (LOPS) organisiert, beworben und durchgeführt werden. Unserem Verein nahe stehende Ehrenamtliche werden die AG mit unterstützen. Höhepunkte sind u.a. eine Stolpersteinputzaktion, ein Zeitzeuginnen-Interview mit Christine Ritzke (*FrauenKultur e.V.*) zum Thema Frauen in der DDR und während der friedlichen Revolution, eine Podiumsdiskussion mit Stadträtinnen zum Thema Frauen in der Kommunalpolitik, die Ausgestaltung einer Geburtstagsfeier für Louise Otto-Peters, eines Wissenschaftsabends sowie des Hoffestes. Ganz im Sinne Louise Otto-Peters, der ein selbstbestimmtes Leben sehr wichtig war, gestalten damit Schüler:innen ihr Schulleben selbst, Demokratie- sowie gendersensible Erziehung stehen dabei im Vordergrund.

Anlässlich des 110. Gründungsjubiläums der *Hochschule für Frauen zu Leipzig*, heutige *Henriette-Goldschmidt-Schule*, wurde das Bildungsangebot der LOPG um ein neues attraktives Lern- und Lehrmaterial erweitert: Der **„Zeitstrahl zur Geschichte des Judentums und des Antisemitismus in Sachsen und Europa“** wurde von Dr. Sandra Berndt sowie Susann Goldstein für Bildungskontexte konzipiert und soll für antisemitische Mechanismen sensibilisieren sowie diskriminierenden Tendenzen entgegenwirken.

Die Broschüre wurde zunächst als lizenzfreies Angebot auf unserer Homepage veröffentlicht, ist aber auch physisch gegen Spende über die LOPG beziehbar.

https://www.louiseottopeters-gesellschaft.de/angebote/zeitstrahl-judentum

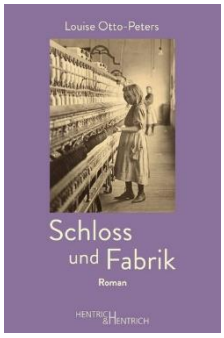
Veranstaltungshinweise/ Ankündigungen/ Termine

Sie sind herzlich zu unseren nächsten Veranstaltungen eingeladen. Für alle Veranstaltungen ist mit jetzigem Stand die 2G-Regelung zu beachten. Weitere Informationen sind stets zu finden unter: https://www.louiseottopeters-gesellschaft.de/aktuelles/2021

Am **Donnerstag, 11. November 2021, 15:30–17:00 Uhr** findet die **Szenische Lesung mit Musik „Zum Tee im Hause Hinrichsen"** anlässlich der Eröffnung der *Hochschule für Frauen zu Leipzig* vor 110 Jahren statt. Martha Hinrichsen, die Ehefrau des Musikverlegers und Stifters Dr. Henri Hinrichsen, prüft, ob alles für die Gäste angerichtet ist und erzählt dabei das Leben von Henriette Goldschmidt, das gekrönt wird von der Schuleröffnung. Es geht um Grieg, um die Goldschmidt-Mitstreiterinnen und die Gründung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins. Sie reflektiert auch ihr eigenes Leben mit Kindern, Küche, Ehemann, ihre Erwartungen und Hoffnungen. Mit Steffi Böttger als Martha Hinrichsen, Uta Sander als „stumme" Henriette Goldschmidt und Prof. Dietmar Nawroth am Klavier.
Ort: Musiksalon der *Grieg-Begegnungsstätte e.V.* | Eintritt: frei (eine Spende von 3–5 € wird empfohlen)

Am **Dienstag, 23. November 2021, 15–16:30 Uhr** bietet Gerlinde Kämmerer die **Gästeführung „Henriette Goldschmidt – Fröbelpädagogin und Gründerin der Hochschule für Frauen 1911"** an.
Treffpunkt: Grassi-Museen | Gebühr: 8,00/ erm. 6,00 € (für LOPG-Mitglieder und andere Berechtigte)

Am **Donnerstag, 25. November 2021, 16:30 Uhr** richten wir unsere ordentliche **Mitgliederversammlung** laut Satzung wie in den Jahren zuvor in der *Frauenkultur e.V.* Leipzig aus. Eine Einladung mit Tätigkeitsbericht erhalten sie noch gesondert. Wir hoffen auf zahlreiche Anmeldungen. Wenn dies die Umstände zulassen, besteht die Möglichkeit im Anschluss bei einem Getränk zusammenzusitzen.
Eine **Weihnachtsfeier** für alle Mitglieder soll noch in diesem Jahr stattfinden, es ließ sich bislang jedoch kein konkreter Termin finden. Eine Einladung lassen wir Ihnen ebenfalls noch rechtzeitig zukommen.



Nach einer Verzögerung u.a. auf Grund von pandemiebedingter Papierknappheit wurden unsere Exemplare des **LOUISEum 39** – die Neuauflage von Louise Ottos *Schloß und Fabrik* – endlich angeliefert. Der Versand an alle Vorbesteller:innen steht ab nächster Woche an. Wir freuen uns sehr Ihnen nun den Termin für die **Buchpremiere** mitteilen zu können: Am **Freitag, 3. Dezember 2021, 17 Uhr** veranstalten wir eine **Lesung zum 175. Erscheinungsjubiläum sowie der Neuauflage von Louise Ottos sozialkritischen Roman *Schloß und Fabrik*** in der *Frauenkultur e.V.* Die Lesung wird mit revolutionären Arbeiter:innenliedern vom *Singeklub Leipzig* begleitet | Eintritt frei
Es besteht die Möglichkeit unsere neue Publikation – z.B. als Weihnachtsgeschenk – zu erwerben. Beziehbar auch nach Absprache im Archiv oder per Post auf Rechnung.

Spendenaufruf LOUISEum 40

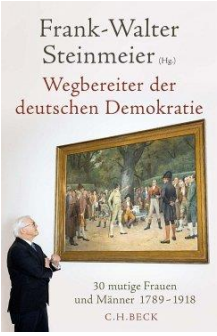
Nachdem Sie mit Ihren großzügigen Spenden schon zahlreiche Projekte und Publikationen der LOPG möglich gemacht haben (zuletzt das LOUISEum 39!), möchten wir Sie noch einmal im Rahmen Ihrer Möglichkeiten um finanzielle Unterstützung bitten. Wie bei uns üblich, sollen die spannenden Beiträge des 26. Louise-Otto-Peters-Tages in der vereinseigenen Schriftenreihe als **LOUISEum 40** veröffentlicht werden. Geplant ist eine Verlagspublikation mit ISBN, um die Attraktivität, Sichtbarkeit und Verfügbarkeit des Buches im Buchhandel und Bibliotheken zu gewährleisten. Die Zusage des Sax Verlags für das Vorhaben liegt bereits vor. Damit wird die Publikation jedoch als „kommerzielles Produkt" verhandelt und es ist somit zweifelhaft, dass wir eine Förderung erhalten (Anträge werden dennoch gestellt). Gleichzeitig können wir die Kosten leider nicht von den derzeitigen Eigenmitteln stemmen. Ihre Spenden würden aufgewendet für Covergestaltung, Layout/Satz, Abbildungen, Redaktion/Lektorat und Druckkosten. Bitte geben Sie im Verwendungszweck dafür „LOUISEum 40" an. Für nähere Informationen wenden Sie sich gerne an uns per Mail, telefonisch oder im persönlichen Gespräch.
Wir bedanken uns schon jetzt herzlich für alle Zuwendungen!

Zahlungserinnerung der Mitgliedsbeiträge

Auch möchten wir Sie gerne noch einmal an Ihre Mitgliedsbeiträge für 2021 erinnern bzw. bei einigen von Ihnen auch an die Beiträge des Jahres 2020. Auf Grund von Corona haben wir natürlich Verständnis und bitten um Zahlung **bis zum 30.11.2021**. Laut Beitragsordnung sind Mitgliedsbeiträge für gewöhnlich bis spätestens 31.03. des laufenden Jahres auszugleichen. Schauen Sie bitte in Ruhe noch einmal in Ihren Unterlagen oder Online Banking nach und überweisen Sie ausstehende Beiträge an die:

Kontoinhaberin:	Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V.
Kreditinstitut:	Sparkasse Leipzig
IBAN:	DE58 8605 5592 1140 1099 08
BIC:	WELADE8LXXX

Buchempfehlung



Zum Schluss hätten wir noch einen Buchtipp für Sie. Frisch erschienen ist „Wegbereiter der deutschen Demokratie. 30 mutige Frauen und Männer 1789–1918“, hrsg. v. Frank-Walter Steinmeier. Es enthält u.a. Beiträge von unseren Mitgliedern **Dr. Irina Hundt** über **Mathilde Franziska Anneke** und von **Prof. Dr. Susanne Schötz** über **Louise Otto-Peters**. Das Buch behandelt außerdem Frauen wie Caroline Schlegel-Schelling; Louise Aston; Hedwig Dohm; Minna Cauer; Emma Ihrer; Anita Augspurg und Lida Gustava Heymann. Im Kapitel über Robert Blum wird erfreulicherweise Louise Otto-Peters zwei Mal als Zeitzeugin und Mitstreiterin Blums zitiert. Natürlich können Sie das Buch demnächst über die Medienausleihe unserer Bibliothek beziehen.

Wir würden uns freuen, Sie demnächst auf der einen oder anderen Veranstaltung der LOPG oder im Archiv begrüßen zu dürfen. Nun wünschen wir Ihnen einen schönen restlichen Herbst und schon jetzt eine besinnliche Vorweihnachtszeit. Einen Ausblick auf unsere Vorhaben im neuen Jahr können Sie dem Tätigkeitsbericht entnehmen, der Ihnen in den nächsten Tagen mit der Einladung zur Mitgliederversammlung zugeht.

Ihr Vorstand der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V.
Franziska Deutschmann, Constanze Mudra, Claudia Quast